

// Im Blickpunkt

Mit der Finanzkrise ist die Fair-Value-Bilanzierung heftig in die Diskussion geraten. *Hommel/Schmitz/Wüstemann* gehen in ihrem Beitrag der Frage nach, ob der Inhalt des am 19.12.2008 veröffentlichten IASB Discussion Paper „Revenue Recognition“ ein „Misstrauensvotum gegen den Fair Value“ bedeutet. Am 4.3.2009 ist das Papier Gegenstand einer öffentlichen Diskussion beim Deutschen Standardisierungsrat (siehe dazu auch die untenstehende Meldung).

Gabriele Bourgon, Ressortleiterin Bilanzrecht und Betriebswirtschaft

**Entscheidung****OLG Frankfurt: Voraussetzungen für die Fehlerfeststellung durch die BaFin im Enforcement-Verfahren****Enforcement-Verfahren**

Mit einer Entscheidung vom 22.1.2009 – WpÜG 1/08 und WpÜG 3/08 – hat das OLG Frankfurt die Beschwerden einer AG zurückgewiesen, mit denen sie sich gegen eine Fehlerfeststellung und Veröffentlichungsanordnung im Enforcement-Verfahren gewandt hat. Bei einer Stichprobenprüfung hatte die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) bei ihr mehrere Fehler festgestellt, die sie zwar nicht isoliert betrachtet, aber in einer Gesamtschau für wesentlich hielt, wodurch die Rechnungslegung fehlerhaft werde. Die AG stimmte den Einzelfeststellungen der DPR zu, teilte jedoch nicht ihre Würdigung hinsichtlich der Gesamtschau. Deshalb führte die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eine eigene Prüfung durch, die im Wesentlichen zur Feststellung derselben Fehler im Konzernabschluss führte, weshalb ein entsprechender Bescheid erlassen wurde. Auf den Widerspruch der AG änderte die BaFin den Fehlerfeststellungsbescheid nur geringfügig ab. Darüber hinaus ordnete sie die Veröffentlichung der im Konzernabschluss festgestellten Fehler an. Dagegen legte die AG Beschwerde ein. Sie machte geltend, der Konzernabschluss könne nur dann als fehlerhaft angesehen werden, wenn eine wesentliche Abweichung von Rechnungsvorschriften gegeben sei. Die Beschwerden sind nunmehr zurückgewiesen worden. Dabei werden die Voraussetzungen des Enforcement-Verfahrens konkretisiert und die bisher nur in der Fachliteratur – darunter auch in mehreren BB-Beiträgen – diskutierte Frage gerichtlich beantwortet, wann eine Fehlerfeststellung überhaupt erfolgen darf.

(Quelle: PM OLG Frankfurt v. 3.2.2009)

Volltext des Beschl.: // **BB-ONLINE** BBL2009-373-1 unter www.betriebs-berater.de

➔ Zu dem Beschluss finden Sie in in der kommenden Ausgabe einen Entscheidungsreport von Paal.

Rechnungslegung**EFRAG: Kommentierungsentwurf zu IFRIC 9 und 16**

-tb- Die European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) hat den vierseitigen Entwurf ihrer Stellungnahme zu den vom IASB vorgeschlagenen Änderungen IFRIC 9 „Reassessment of Embedded Derivatives“ und IFRIC 16 „Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation“ veröffentlicht. Die Texte sind abrufbar unter www.efrag.org. Die Kommentierungsfrist endet bereits am 25.2.2009.

DRSC: Studie zur Rechnungslegung aus Sicht von Kreditinstituten als Rechnungslegungsadressaten

Am 18.12.2008 hatte das Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) die Ergebnisse einer in Kooperation mit dem Lehrstuhl „Financial Accounting and Auditing“ an der Universität Regensburg (Prof. Dr. Axel Haller/Dipl.-Kfm. Johann V. Löffelmann) durchgeführten Studie zur „Rechnungslegung aus Sicht von Kreditinstituten als Rechnungslegungsadressaten“ in der Internetversion veröffentlicht. Im Rahmen der Entwürfe für einen IFRS-Standard für KMU und für ein BilMoG wurden Kreditinstitute befragt, welche Vorteile die vorgeschlagenen Ansatz- und Bewertungsmethoden für die Kreditanalyse mit sich bringen. Aufgrund von Darstellungsproblemen wurde die Studie am 16.1.2009 in inhaltlich nicht geänderter Form noch einmal hochgeladen. Jetzt liegt sie als Druckversion vor und kann beim DRSC angefordert werden (bahrmann@drsc.de).

DRSC: Einladung zur Diskussionsrunde zu zwei Diskussionspapieren

Der Deutsche Standardisierungsrat (DSR) lädt alle Interessierten am 4.3.2009, 11.00 Uhr, in das Airport Conference Center, Frankfurt, zu einem Diskussionsforum zu folgenden Papieren ein:

- IASB-Diskussionspapier „Preliminary Views on Revenue Recognition in Contracts with Customers“
- IASB-Diskussionspapier „Preliminary Views on Financial Statement Presentation“.

Die Papiere sowie weitere Informationen finden Sie unter www.drsc.de. Anmeldung unter bahrmann@drsc.de bis zum 25.2.2009.

DSR: Mitschnitt der 128. Sitzung und Agenda für die 129. Sitzung

Die Mitschnitte der einzelnen Tagesordnungspunkte der 128. DSR-Sitzung sind jetzt archiviert und können unter www.drsc.de abgerufen werden. Dort finden Sie auch die Agenda für die 129. Sitzung des DSR am 9./10.3.2009 sowie weitere Informationen, u. a. Links für die Anmeldung.

Wirtschaftsprüfung**IDW: Schreiben zu PCAOB- Inspections bei nicht US-amerikanischen Prüfungsgesellschaften**

In einem Schreiben vom 2.2.2009 hat das Institut der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW) zu den „Rule Amendments Concerning the Timing of Certain Inspections of Non-U.S.-Firms“, die im Dezember vom Public Company Accounting Oversight Board (PCAOB) veröffentlicht wurden, Stellung genommen. Geplant ist hiermit, die Durchführung bestimmter, nach Vorgaben des Sarbanes Oxley Act erforderlicher Untersuchungen (sowohl Joint Inspections als auch PCAOB- Only Inspections) zeitlich nach hinten zu verschieben, weil diese in einigen Ländern aufgrund erheblicher (Rechts-)Probleme noch nicht erfolgt sind. Allerdings ist vorgesehen, die Untersuchungen unabhängig davon durchzuführen, ob betroffene Prüfungsgesellschaften gezwungen wären, ihre nationalen Gesetze zu verletzen. Der PCAOB weist darauf hin, dass eine unkooperative Haltung der Prüfungsgesellschaften im Rahmen von Untersuchungen gegen PCAOB Rule 4006 verstößt (und zwar unabhängig von rechtlichen Konflikten der Gesellschaft im Heimatland) und Disziplinarverfahren sowie den Widerruf der Registrierung beim PCAOB nach sich ziehen kann. Das Schreiben ist abrufbar unter www.idw.de.

Im unserem BB-Nachrichtenüberblick unter www.betriebs-berater.de werden Sie direkt auf alle angegebenen Dokumente verlinkt.